

## Neometals nun Mehrheitsaktionär von Zweckgesellschaft für Vanadiumgewinnungsprojekt

### Höhepunkte

- Unterzeichnung von Abkommen zur Formalisierung von 50%-Eigentümerschaft von Neometals an Joint-Venture-Unternehmen Recycling Industries Scandinavia AB („RISAB“) von Vanadiumgewinnungsprojekt
- Neometals hat das Recht, mit entscheidender Stimme den Chair von RISAB zu ernennen
- Neometals bürgt für kürzlich revidiertes LD-Schlackenlieferabkommen mit Stahlhersteller SSAB, der Ausgangsmaterial für 10-jährigen Betrieb mit Kapazität von 300.000 tpa bereitstellt<sup>1</sup>
- Machbarkeitsstudie für Betrieb von 300.000 tpa wird in Märzquartal 2023 finalisiert und veröffentlicht
- RISAB verfügt über führende nordische Investmentbanken, die Eigenkapital- und Projektfinanzierungsprozesse abwickeln

Neometals Ltd. (ASX: NMT & AIM: NMT) („Neometals“ oder „das Unternehmen“), ein aufstrebender Hersteller von nachhaltigen Batteriematerialien, freut sich, die Unterzeichnung mehrerer richtungweisender Abkommen bekannt zu geben, die Neometals eine 50%-Eigentümer- und Betreiberschaft am Joint-Venture-Vehikel RISAB sichern, das das erste finnische Vanadiumgewinnungsprojekt (das „Vanadiumgewinnungsprojekt“ oder „VRP1“) erschließt. Das restliche Firmenkapital von RISAB befindet sich im Besitz des unnotierten australischen Mineralerschließungsunternehmens Critical Metals Ltd. („Critical“). Neometals besitzt etwa 19 % des ausgegebenen Kapitals von Critical. Die Vertragsparteien bewerten gemeinsam die Machbarkeit der Errichtung einer Anlage in Pori in Finnland, um hochreines Vanadiumpentoxid („V<sub>2</sub>O<sub>5</sub>“) aus vanadiumhaltigen Nebenprodukten der Stahlherstellung („Schlacke“) zu verarbeiten und zu gewinnen, die von SSAB in Skandinavien erzeugt werden. Neometals hat auch eine Technologielizenz für sein geistiges Eigentum an der Schlackenverarbeitung an RISAB für eine Bruttoumsatzlizenz in Höhe von 2,5 % erteilt.

Neometals hat SSAB eine Bürgschaft für RISAB gewährt, um die Unterzeichnung eines revidierten Schlackenlieferabkommens mit SSAB EMEA AB und SSAB Europe Oy (zusammen „SSAB“) zu ermöglichen. Gemäß dem verbindlichen Abkommen (das „revidierte LD-Schlackenlieferabkommen“) wird SSAB 2 Millionen t Schlacke liefern, wobei RISAB das Vorkaufsrecht auf weitere Tonnen nach Verfügbarkeit hat. Das revidierte LD-Schlackenlieferabkommen enthält nach wie vor die Bedingung, dass

---

<sup>1</sup> RISAB hat das Vorkaufsrecht auf zusätzliche Volumina an Schlacke, die SSAB über 2 Millionen t hinaus bezieht – nach Verfügbarkeit und zu vereinbarten Preisen, die an den Produktgehalt und den aktuellen FeV80-Vanadiumpreis gebunden sind.

bis 30. Juni 2023 eine Investitionsentscheidung hinsichtlich des Projekts getroffen werden muss, jedoch nicht mehr die Bedingung, der zufolge die Produktion bis 31. Dezember 2024 beginnen muss.

Das revidierte LD-Schlackenlieferabkommen stellt eine angemessene Basis für die Finalisierung und Veröffentlichung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie (die „**FS**“) dar, die auf einer Zufuhrrate von 300.000 tpa basieren und aktualisierte Daten von der bereits zuvor bekannt gegebenen technischen Kostenstudie der Klasse 3 („**ECS**“) enthalten wird (siehe ASX-Pressemitteilung von Neometals vom 8. Juli 2022 mit dem Titel „*Vanadium Recovery Study Confirms Lowest Quartile Cost Potential*“). Darüber hinaus freut sich Neometals darauf, die damit in Zusammenhang stehenden Ergebnisse einer im Wesentlichen vollständigen Ökobilanz (CO<sub>2</sub>-Fußabdruck) bekannt zu geben.

Chris Reed, Managing Director von Neometals, sagte:

*„Wir freuen uns, unsere Eigentümerschaft am VRP zu formalisieren und die neuen Lieferabkommen mit SSAB zu finalisieren, die unsere erweiterte Anlagengröße unterstützen. Neometals wird nun seine Bewertungsarbeiten abschließen und in diesem Quartal die Finanz- und CO<sub>2</sub>-Bilanzdaten veröffentlichen.*

*Critical und Neometals haben vor allem ein erstklassiges Kernmanagementteam für RISAB zusammengestellt, um die Projekte unabhängig voneinander zu betreiben, und sich die Unterstützung führender nordischer Investmentbanken gesichert, die die Prozesse der Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung abwickeln. Positive Eigen- und Fremdkapitalergebnisse werden eine positive Investitionsentscheidung im Rahmen des Lieferabkommens mit SSAB bis 30. Juni 2023 ermöglichen, auf die der Baubeginn der Verarbeitungsanlage in der zweiten Jahreshälfte 2023 folgen wird.*

## Hintergrund

Neometals hat nun eine 50%-Beteiligung an RISAB erworben – jenem Joint-Venture-Unternehmen, das VRP1 erschließt. RISAB befindet sich zu 50 % im Besitz von Neometals Ltd., der Rest im Besitz von Critical. Die Vertragsparteien prüfen gemeinsam die Machbarkeit der Errichtung einer Anlage in Pori in Finnland, um hochreines Vanadiumpentoxid (**V<sub>2</sub>O<sub>5</sub>**) aus Schlacke zu verarbeiten und zu gewinnen, die von SSAB in Skandinavien erzeugt oder beschafft wird.

Die 100%-Tochtergesellschaft von Neometals, Avanti Materials Ltd., hat RISAB eine Lizenz für ihr Vanadiumgewinnungsverfahren (die „**VRP-Technologie**“) für VRP1 erteilt (das „**Technologielizenzabkommen**“). Neometals und Critical haben auch die Möglichkeit einer zweiten Partnerschaft, um die VRP-Technologie an einem anderen Standort in den nordischen Ländern (H<sub>2</sub>GS-Ausgangsmaterial, Standort Boden in Schweden) anzuwenden (die vollständigen Details finden Sie in der ASX-Pressemitteilung von Neometals vom 13. September 2021 mit dem Titel „*MoU for potential second, larger vanadium recovery plant*“).

## Abkommen mit RISAB-Aktionären

Die wesentlichen Bedingungen beinhalten Folgendes:

- RISAB wird sich zu 50 % im Besitz von Ecometals Pty. Ltd. („**Ecometals**“), einer 100%-Tochtergesellschaft von Neometals, und zu 50 % im Besitz von Scandinavian Resources Pty. Ltd. („**ScanRes**“), einer 100%-Tochtergesellschaft von Critical, befinden.

- Ecometals und ScanRes werden jeweils zwei Directors des Board von RISAB ernennen. Der Chair des Boards von RISAB wird einer der von Ecometals ernannten Directors sein und eine entscheidende Stimme haben.
- Ecometals wird unverzüglich 3 Millionen AUD an RISAB überweisen, um die laufenden Bewertungsarbeiten zu finanzieren. ScanRes hat bis 31. März 2023 Zeit, um bis zu 3 Millionen AUD zu investieren, um den Beitrag von Ecometals auszugleichen und eine 50%-Beteiligung an RISAB zu erhalten. Wenn ScanRes bis zu diesem Tag kein Kapital einbringt, werden die Beteiligungen der Vertragsparteien wie folgt lauten: Ecometals: 75 %, ScanRes; 25 % (mit der Möglichkeit anteilmäßiger Anpassungen, wenn ScanRes einen Teil des Kapitals einbringt).
- Danach müssen die Vertragsparteien Kapital in Form von Eigenkapital oder Darlehen zur Finanzierung der laufenden Aktivitäten anteilmäßig entsprechend ihrer Kapitalbeteiligung beisteuern. Im Fall der Nichtbeteiligung einer Vertragspartei kann die andere Vertragspartei den Fehlbetrag beisteuern und im Fall eines Darlehens die Aktien des nicht beteiligten Aktionärs als Sicherheit für das Darlehen verpfänden.
- RISAB wird Bewertungsarbeiten gemäß einem vereinbarten Geschäftsplan durchführen, um es Ecometals und ScanRes zu ermöglichen, bis 30. Juni 2023 eine Entscheidung darüber zu treffen, ob sie eine Projektinvestitionsentscheidung unterstützen, um im Rahmen des revidierten LD-Schlackenlieferabkommens mit der Errichtung der Schlackenverarbeitungsanlage (VRP1) fortzufahren. Wenn eine Vertragspartei nicht fortfahren möchte, kann die andere Vertragspartei die Beteiligung der nicht fortfahrenden Partei an RISAB gegen eine nominelle Vergütung aufkaufen.
- Darren Townsend von Neometals und Johanna Lamminen von Critical werden die laufenden Bewertungsarbeiten im Namen von RISAB abwickeln.
- Das revidierte LD-Schlackenlieferabkommen enthält weitere Bedingungen, die für ein Abkommen dieser Art üblich sind, einschließlich der laufenden Leitung und Führung von RISAB im Namen der Aktionäre, der Vertretung im Board, der Abstimmung der Aktionäre über grundlegende Angelegenheiten sowie der Rechte auf Nichterfüllung und Auskauf.

### Technologielizenzabkommen

Die wesentlichen Bedingungen beinhalten Folgendes:

- Avanti gewährt RISAB eine exklusive Lizenz zur Nutzung der Technologie von Avanti in Dänemark, Norwegen, Finnland und Schweden für den Betrieb von Anlagen in diesem Gebiet, die skandinavische Ausgangsmaterialien verwenden.
- Avanti hat Anspruch auf eine Lizenzgebühr in Höhe von 2,5 % der Bruttoeinnahmen, die RISAB aus der Nutzung und Verwertung der Technologie von Avanti erzielt.
- Das Abkommen enthält weitere Bedingungen, die für ein Abkommen dieser Art üblich sind, einschließlich der Verpflichtung von Avanti, RISAB die erforderliche Hilfe und Unterstützung zu gewähren, der Herabsetzung der Lizenzgebühren, wenn Patente nicht erteilt werden, sowie des Rechts auf Kündigung bei Nichterfüllung, auch wenn RISAB die Errichtung von VRP1 nicht sinnvoll voranbringt.

### Revidiertes LD-Schlackenlieferabkommen

Die wesentlichen Bedingungen beinhalten Folgendes:

- RISAB, die frühere 100%-Tochtergesellschaft von Critical, die sich nun zu jeweils 50 % im Besitz von Neometals und Critical befindet, ist die Gegenpartei und der „Käufer“.

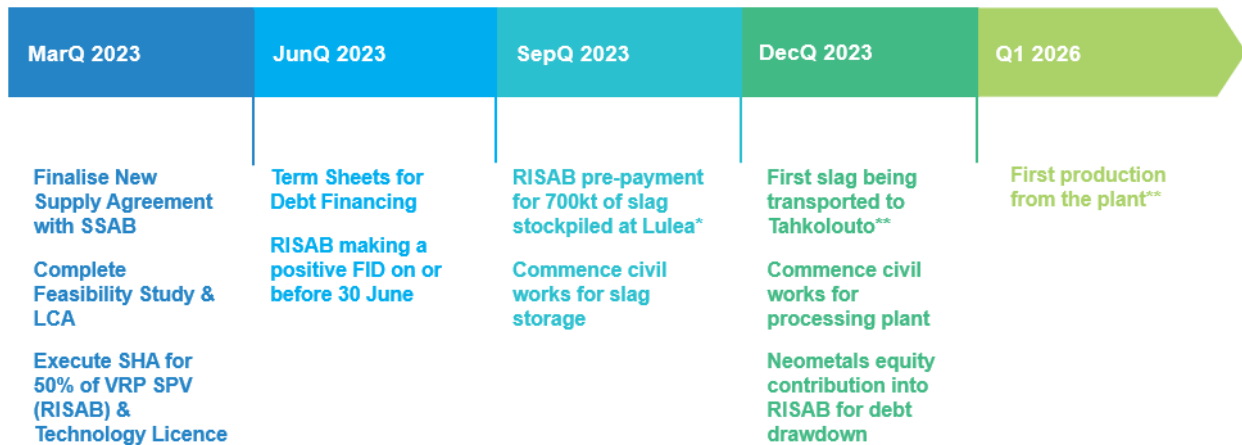
- Das Produkt, das Gegenstand des revidierten LD-Schlackenlieferabkommens ist, wird als LD-Schlacke definiert, die von einem der Standorte von SSAB (einschließlich Luleå oder Oxelösund in Schweden und Raabe in Finnland) beschafft wird, und der charakteristische Gehalt des Produkts liegt zwischen 2,68 und 4,11 %  $V_2O_5$  (das „Produkt“).
- Der Referenzgehalt für die Preisbestimmung der Schlacke beträgt 2,20 % V (3,92 %  $V_2O_5$ ).
- Das an Critical zu liefernde Schlackenvolumen beläuft sich auf 300.000 trockene t („dmt“) in jedem Vertragsjahr während des Lieferzeitraums.
- RISAB muss die 300.000 tpa Schlacke abholen, transportieren und bezahlen, bis es seine gesamte Abnahmeverpflichtung von 2 Millionen tpa erfüllt hat.
- RISAB hat das Vorkaufsrecht auf, jedoch nicht die Verpflichtung zum Erwerb weiterer Tonnen Schlacke von SSAB.
- Der Lieferzeitraum beginnt, sobald eine positive Investitionsentscheidung hinsichtlich der Errichtung und des Betriebs von VRP1 in Finnland getroffen wird (spätestens am 30. Juni 2023), und weist eine Laufzeit von zehn Jahren auf.
- Wenn das Joint Venture eine positive Investitionsentscheidung hinsichtlich der Errichtung und des Betriebs von VRP1 trifft, muss RISAB die ersten 700.000 dmt Schlacke, die von Luleå geliefert werden, im Voraus an SSAB bezahlen.
- Die Preise für die Schlacke sind an den Schlackengehalt und den aktuellen FeV80-Vanadiumpreis gebunden, wobei für jede Lieferung Anpassungen an einen Referenzgehalt von 2,2 % V (3,92 %  $V_2O_5$ ) erfolgen.

### Bürgschaft

Neometals hat zugestimmt, als Bürge in das revidierte LD-Schlackenlieferabkommen aufgenommen zu werden, wodurch Neometals gegenüber SSAB für die vollständige und pünktliche Erfüllung der Verpflichtungen von RISAB im Rahmen des revidierten LD-Schlackenlieferabkommens bürgen wird. Neometals kommt zu den bestehenden Bürgen, Critical und Critical Metals Scandinavia AB, als gesamtschuldnerischer Bürge hinzu. Es ist davon auszugehen, dass keine wesentlichen Verpflichtungen aus dieser Bürgschaft entstehen, bis und falls eine positive Investitionsentscheidung hinsichtlich VRP1 vor dem 30. Juni 2023 getroffen wird.

### Nächste Schritte

Ungefährer Zeitplan für VRP1:



\* Pre-payment to be paid within 72 hours after the Buyer's Positive Investment Decision

\*\* Subject to FID, approvals and finance

## Über Critical Metals Ltd.

Critical Metals ist bestrebt, die europäische Energiespeicherindustrie mit Metallen aus Skandinavien zu versorgen. Dies soll mittels Urban Mining (Gewinnung von Metallen aus industriellen Schlackenhalde) und traditionellem Bergbau (Entdeckung und Gewinnung von Metallen aus der Erde) erfolgen ([www.criticalmetals.eu](http://www.criticalmetals.eu)).

## Über SSAB

SSAB ist ein nordisches und US-amerikanisches Stahlunternehmen. SSAB bietet wertschöpfende Produkte und Dienstleistungen an, die in enger Zusammenarbeit mit seinen Kunden entwickelt werden, um eine stärkere, leichtere und nachhaltigere Welt zu schaffen. SSAB beschäftigt etwa 14.300 Mitarbeiter in über 50 Ländern. SSAB unterhält Produktionsanlagen in Schweden, Finnland und den USA. Vor allem in Skandinavien verfügt SSAB über Schlackenhalde von der Stahlproduktion in Luleå oder Oxelösund in Schweden und Raabe in Finnland. Im Jahr 2021 belief sich der Nettoumsatz von SSAB auf 98,2 Milliarden SEK (10,6 Milliarden USD). SSAB notiert an der NASDAQ Stockholm (Large Cap List) und verfügt über eine Zweitnotierung an der NASDAQ Helsinki.

*Bevollmächtigt im Namen von Neometals durch Christopher Reed, Managing Director*

## ENDE

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

### Chris Reed

Managing Director

Neometals Ltd

T: +61 8 9322 1182

E: [info@neometals.com.au](mailto:info@neometals.com.au)

### Jeremy Mcmanus

General Manager - Commercial and IR

Neometals Ltd  
T: +61 8 9322 1182  
E: [jmcmanus@neometals.com.au](mailto:jmcmanus@neometals.com.au)

## Über Neometals Ltd.

Neometals ist ein aufstrebender Produzent nachhaltiger Batteriematerialien. Das Unternehmen hat eine Reihe von Verarbeitungstechnologien für grüne Batteriematerialien entwickelt, durch die die Abhängigkeit vom traditionellen Bergbau und herkömmlichen Verarbeitungstechniken verringert wird und die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft unterstützt werden.

Neometals' drei Hauptgeschäfte bei Batteriematerialien, die unten aufgeführt sind, kommerzialisieren diese unternehmenseigenen, kostengünstigen und kohlenstoffarmen Verarbeitungstechnologien:

- **LiLithiumionenbatterie („LIB“) Recycling (50 %-Eigenkapitalbeteiligung)** - Herstellung von Nickel, Kobalt und Lithium aus Produktionsschrott und ausgedienten LIBs im Rahmen eines Joint Ventures mit dem weltweit führenden Anlagenbauer SMS group. Das Primobius-Gemeinschaftsunternehmen betreibt einen kommerziellen Entsorgungsdienst in seinem 10-Tonnen-Shredder "Spoke" in Deutschland und ist der Recycling-Technologiepartner von Mercedes Benz. Die Investitionsentscheidung für den ersten operativen Betrieb von Primobius mit einer Kapazität von 50 Tonnen pro Tag in Zusammenarbeit mit Stelco in Kanada wird im zweiten Halbjahr 2023 getroffen.
- **Vanadium Recovery (50%-Eigenkapitalbeteiligung)** – zur Produktion von hochreinem Vanadiumpentoxid über die Verarbeitung eines stahlproduzierenden Nebenprodukts („Schlacke“). Abschluss von Bewertungsstudien bei einem 300.000 tpa umfassenden Betrieb in Pori, Finland, der von einem zehnjährigen Schlacke-Liefervertrag mit dem führenden skandinavischen Stahlproduzenten SSAB untermauert wird. Die finnische Projektinvestitionsentscheidung mit JV-Partner Critical Metals wird im Juni 2023 erwartet. MOU mit H2Green Steel über bis zu 4 Mio. Tonnen Schlacke untermauert einen potenziellen zweiten Betrieb in Boden, Schweden; und
- **Lithium Chemicals (Beteiligung von 35%)** – zur Produktion von Lithiumhydroxid in Batteriequalität aus Sole und/oder Festgestein-Ausgangsmaterialien mit dem patentierten ELi®-Elektrolyseverfahren von RAM (70% NMT, 30% Mineral Resources Ltd). Ko-Finanzierung der Pilotanlage und der Bewertungsstudien auf einem 20.000 tpa umfassenden Betrieb in Estarreja mit Portugals größtem Chemieproduzenten, Bondalti Chemicals S.A. Entscheidung über 50:50-Joint-Venture mit Bondalti wird im März 2023 erwartet.

*Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung für den Inhalt, die Richtigkeit, die Angemessenheit oder die Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung auf [www.sedar.com](http://www.sedar.com), [www.sec.gov](http://www.sec.gov), [www.asx.com.au/](http://www.asx.com.au/) oder auf der Firmenwebsite!*